

VEREINBARUNG

zu § 7 Abs. 5 des Vertrages über die Qualitätssicherung in der stationären Krankenhausbehandlung

Die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft e.V. (BWKG), Stuttgart

- einerseits -

und

die AOK Baden-Württemberg, Stuttgart,

die Ersatzkassen

- Barmer Ersatzkasse (BARMER), Wuppertal
- Techniker Krankenkasse (TK), Hamburg
- Deutsche Angestellten-Krankenkasse (DAK), Hamburg
- KKH-Allianz, Hannover
- Gmünder ErsatzKasse – GEK, Schwäbisch Gmünd
- HEK – Hanseatische Krankenkasse (HEK), Hamburg
- Hamburg Münchener Krankenkasse (Hamburg Münchener), Hamburg
- hkk, Bremen

gemeinsamer Bevollmächtigter mit Abschlussbefugnis gem. § 112 (5) S.6 SGB V
Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek), Berlin
vertreten durch den Leiter der Landesvertretung Baden-Württemberg, Stuttgart,

der BKK Landesverband Baden-Württemberg, Kornwestheim,

die IKK Baden-Württemberg und Hessen, Ludwigsburg,

die Landwirtschaftliche Krankenkasse Baden-Württemberg, Stuttgart,

die Knappschaft, Regionaldirektion München, München

- andererseits -

schließen folgende Vereinbarung für den Pflegesatzzeitraum 2010

§ 1

Höhe des Zuschlages

Für die Zuschläge nach § 7 Abs. 1 des Vertrages zur Qualitätssicherung gelten ab 01.01.2010 folgende Beträge:

a) Zuschlagsanteil Land (einschl. MwSt.) 0,44 €

Für die Einrichtung und den Betrieb der Klinischen Landesregisterstelle (KLR) bei der BWKG/GeQiK gelten gemäß der Vereinbarung über die Finanzierung der klinischen Landesregisterstelle vom 07.12.2009 ab 01.01.2010 folgende Beträge:

b) Zuschlagsanteil KLR-Krebsregister
(Jahr 2010, einschl. MwSt.) 0,26 €

Der Gesamtzuschlagsbetrag 2010 nach § 22 der Vereinbarung des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 137 Abs. 1 SGB V i. V. m. § 135a SGB V über Maßnahmen der Qualitätssicherung für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (Vereinbarung zur Qualitätssicherung) errechnet sich als Summe aus den vorgenannten Beträgen a) und b), des Zuschlagsanteils Krankenhaus und des Zuschlagsanteils Bund. Nach Vorliegen des Zuschlagsanteils Krankenhaus und des Zuschlagsanteils Bund informieren die Parteien dieser Vereinbarung jeweils Ihre Mitglieder über den sich ergebenden Gesamtzuschlagsbetrag 2010.

Für die Schlaganfallversorgung
interner Zuschlagsanteil Krankenhaus 4,09 €

§ 2

Abschläge

Für nicht dokumentierte aber dokumentationspflichtige Datensätze zahlt das Krankenhaus einen Vergütungsabschlag gem. § 137 Abs. 1 SGB V, wenn eine bestimmte Dokumentationsrate nicht erreicht wird. Ebenso führt eine vom Krankenhaus nicht fristgerecht vorgelegte Sollstatistik zu finanziellen Konsequenzen. Das Nähere zur Berechnung dieser Abschläge und zur Dokumentationsrate regelt die Vereinbarung gem. § 137 Abs. 1 SGB V i.V.m. § 135 a SGB V über Maßnahmen der Qualitätssicherung für zugelassene Krankenhäuser.

§ 3

Ausgleich des externen Zuschlagsanteils

Haushaltsüber- und -unterdeckungen der Geschäftsstelle auf Landesebene werden über den Haushalt der Folgejahre ausgeglichen.

§ 4

Finanzierung anderer Maßnahmen

- (1) Die Finanzierung im Bereich der Neonatologie ist im Zuschlag gem. § 1 a) auf die Vergütung für jeden abgerechneten vollstationären Krankenhausfall enthalten. Die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft leitet einen Fallpreis von € 4,25 an die Landesärztekammer zur pauschalen Abgeltung für deren Leistungen weiter. Berechnungsgrundlage ist die Zahl der Fälle, die im abgelaufenen Kalenderjahr ausgewertet wurde.
- (2) Für die externe Qualitätssicherung der Schlaganfallversorgung in Baden-Württemberg ist der Aufwand der Geschäftsstelle in den Beträgen nach § 1 a) enthalten. Für seinen Dokumentationsaufwand erhält das Krankenhaus je dokumentiertem Schlaganfall einen Zuschlag von 4,09 Euro. Grundlage für die Zuschlagsberechnung ist die dem Krankenhaus von der GeQiK für das Abrechnungsjahr be-

scheinigte Anzahl (Zertifikat). Der sich ergebende Betrag wird im nächst möglichen Pflegesatzzeitraum verrechnet.


§ 5

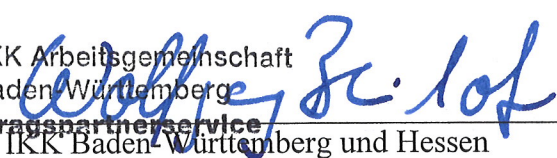
In-Kraft-Treten und Kündigung

Diese Vereinbarung tritt am 01.01.2010 in Kraft und endet am 31.12.2010.

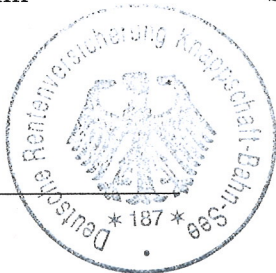
Stuttgart, den 7. Dezember ~~2010~~ ²⁰⁰⁹


Baden-Württembergische
Krankenhausgesellschaft e.V.,
Stuttgart

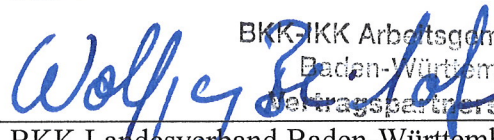

Walter Scheller
vdek-Landesvertretung
Baden-Württemberg
Verband der Angestellten-Krankenkassen e.V.,
Der Leiter der Landesvertretung Baden-
Württemberg, Stuttgart

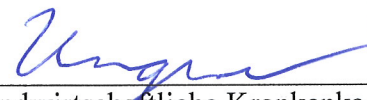
BKK-IKK Arbeitsgemeinschaft
Baden-Württemberg
Vertragspartnerservice

IKK Baden-Württemberg und Hessen
vertreten durch den BKK Landesverband
Baden-Württemberg, Kornwestheim


Knappschaft,
Regionaldirektion München,
München




AOK Baden-Württemberg,
Stuttgart
Dr. Christopher Hermann
Stv. Vorsitzender des Vorstandes


BKK-IKK Arbeitsgemeinschaft
Baden-Württemberg
Vertragspartnerservice
BKK Landesverband Baden-Württemberg,
Kornwestheim


Landwirtschaftliche Krankenkasse
Baden-Württemberg,
Stuttgart

